



An einen Haushalt  
Amtliche Mitteilung  
P.b.b.

# BRÜCKE

**BÜRSEER PFARRBLATT**

Medieninhaber, Redaktion  
und Verlagsanschrift:  
Röm. kath. Pfarramt 6706 Bürs  
Hersteller und Herstellungsort:  
diöpress 6800 Feldkirch

**NR. 3/2016**

**JULI 2016**



Das sind die Köpfe  
der Saison.  
Blütenköpfe, die sich  
der Sonne entgegen  
strecken.  
Und das ist ihr  
Horizont: weit und  
blau und endlos.  
Recken wir unsere  
Köpfe dem Sommer  
entgegen.  
Denn:  
„Jetzt ist Sommer!  
Egal, ob man  
schwitzt oder friert:  
Sommer ist, was in  
deinem Kopf  
passiert.“



# AN *ge* DACHT

Foto: H. Brunner



**Aufbruch** ist das Thema dieser Wochen. „Wann geht es in den Urlaub?“, ist die vielleicht häufigste Frage dieser Sommertage. „Aufbruch“ ist aber auch ein Thema unseres Glaubens. Exemplarisch dafür steht die Geschichte des 75 Jahre alten Abraham, der mit seiner Frau Sara auf Gottes Geheiß von Haran nach Kanaan aufbricht. Aufbruch ins Unge-  
wisse. Viele Menschen tun sich damit schwer. Warum? Zunächst erkenne ich eine gesunkene Bereitschaft zu Veränderungen im eigenen Leben. Ein Aufbruch ist immer auch ein bisschen ein Ausbruch aus dem gegenwärtigen Leben. Ich muss mit etwas abschließen, bevor ich etwas radikal Neues beginne. Wir Menschen neigen dazu, uns einzurichten in dem, was ist und was wir haben. Es gibt eine Sehnsucht nach der Sicherheit des Status quo. So verständlich das ist, so lähmend kann es auch sein. Und sich im Ist einzurichten, ist keine Glaubenshaltung. Abraham brach auf Gottes Wort hin auf, die Apostel ließen alles hinter sich, um Jesus zu folgen – nur zwei Beispiele von vielen. Zu glauben bedeutet auch, sich zu entwi-

ckeln, unterwegs zu sein zu den Menschen und zu Gott. Ich spreche hier nicht einer permanenten Rastlosigkeit das Wort; der Mensch braucht Phasen der Ruhe, einen Ort, wo er Geborgenheit findet, aber das alles darf ihn nicht lähmen. Neben der gesunkenen Bereitschaft zu Veränderung und Aufbruch sehe ich auch fehlenden Mut zu Veränderung. Ich brauche ein Vertrauen zum Leben, dass es gut geht, und für mich ist dieses Vertrauen zum Leben das Vertrauen zu Gott, dass er es gut meint mit mir und

meinem Leben, dass er mich hält, gerade dann, wenn es schwierig und schmerzhaft wird. Und ein Drittes fällt mir auf: Vielen Menschen fehlt ein Ziel in ihrem Leben, eine Perspektive, oder, um es biblisch auszudrücken, eine Verheißung. Wer nichts mehr erwartet vom Leben, außer dass es so bleibt, wie es ist oder vielleicht ein bisschen besser wird, findet nicht den Mut, zu Neuem aufzubrechen. Dessen Lebenshorizont der eigene Nabel ist, wird in selbigem versinken. Das ist keine christliche Haltung. Der christliche Glaube ist ein Glaube des „mehr“, des „noch nicht“. Wir erwarten mehr vom Leben als das, was ist. Wir haben das Ziel des Lebens noch nicht erreicht. Die Bibel ist voll von wunderbaren Verheißungen, die uns allen gelten. Angefangen von der, die an Abraham ergeht über die Verheißungen der Propheten bis zu Jesus, der uns das Reich Gottes verspricht, das mit ihm unter uns schon begonnen hat und auf dessen Vollendung wir hoffen dürfen.



# MINISTRANTENAUFNAHME

Am Sonntag, dem 6. März 2016, konnten wir in der Messfeier drei Kinder in die Schar der Ministranten freudig aufnehmen. Emily Schiffer, Emily Klug und Laura Campestrini haben sich einige Male mit mir in der Friedenskirche zur Übung getroffen, dabei sprachen wir auch darüber, wie sich die Messfeier entwickelt hat, warum wir das so feiern, wie wir die Messe



feiern, was der Unterschied von Tisch und Altar ist und was das mit den liturgischen Farben auf sich hat. In den Gesprächen „zwischen durch“ kam auch das Lachen nicht zu kurz!

Ein großes Danke den drei Kindern für ihren Einsatz dürfen wir ihnen jetzt schon sagen!

*Norbert Attenberger*

## TAG DES DENKMALS 2016

Die Martinskirche ist mit dabei!

Unter dem Motto „**Gemeinsam unterwegs**“ lädt der heurige Tag des Denkmals am 25. September zu einer kulturgeschichtlichen Reise auf historischen Wegen und Straßen Österreichs ein: Pilgerwege, Handelsstraßen und Kellergassen dokumentieren jahrhundertealte Geschichte, zahlreiche Themenwege erschließen spezifische Denkmallandschaften. Nicht zuletzt sind architektonische Meisterleistungen wie die Großglockner-Hochalpenstraße und die Semmeringbahn auch Zeugen historischer Straßen- und Schienenbaukunst. „Gemeinsam unterwegs“ steht im übertragenen Sinn aber auch für das Zusammenwirken privater Denkmaleigentümerinnen



und -eigentümer, Vereinen und öffentlicher Institutionen bei der Erhaltung des Denkmalbestandes.

### Was ist der Tag des Denkmals?

Der Tag des Denkmals ist der österreichische Beitrag zur europäischen Initiative der European Heritage Days (EHD) und das jährliche Denkmal-Event in Österreich. Auch wir, die Pfarre St. Martin, sind mit der St. Martinskirche am Tag des Denkmals

vertreten. Dazu wird es in der Martinskirche durch die Bürserin Frau Irmgard Schlick 2 Führungen am 25. September um 11.00 Uhr und um 15.30 Uhr geben.



13. September:

# FEST DER HL. NOTBURGA

**Die Bürser Trachtenfrauen feiern zu Ehren der hl. Notburga am 11. September 2016 zusammen mit den Trachtenfrauen von Bürserberg und Brand eine hl. Messe, zu der sie alle recht herzlich einladen. Diese Messe wird jährlich stattfinden, abwechselnd mit Bürserberg und Brand. Die Predigt wird von der Bürserin Sabrina Wachter gehalten. Musikalische Gestaltung: Harmoniemusik Bürs. Anschließend sind alle zur Agape auf dem Kirchplatz eingeladen.**

## **Wer war die hl. Notburga?**

Notburga von Rattenberg (\* um 1265 in Rattenberg; † 13. September 1313 in Buch in Tirol) ist eine Tiroler Volksheilige. Sie wird als Patronin der Dienstmägde und der Landwirtschaft verehrt. Damit verbunden wird sie in zahlreichen Bundesländern auch als Patronin von Trachtenträgern und -förderern verehrt. So wird in Niederösterreich jeweils am zweiten Sonntag im September (nahe ihrem Namens- tag) der Dirndlgwandsonntag gefeiert.



Der Legende nach wurde Notburga um das Jahr 1265 als Tochter eines Hutmakers in Rattenberg geboren. Zu dieser Zeit gehörte Rattenberg zu Bayern. Sie verdingte sich als Dienstmagd bei Heinrich I. von Rottenburg auf Schloss Rottenburg. Die Herren von Rottenburg waren zu dieser Zeit die Hofmeister der Grafen von Tirol. Sie kümmerte sich bereits zu jener Zeit um die Armen, Behinderten und Kranken. So verteilte sie, mit Duldung ihres Dienstherrn, die Reste der Speisen von der Burg an die Bedürftigen. Als Heinrich I. verstarb und sein Sohn Heinrich II. von Rottenburg der neue Herr der Burg wurde, verbot dessen Frau Otilia Notburga, weiterhin die Speisereste an das Volk zu verteilen. Notburga gehorchte und legte von da an für sich selbst regelmäßig Fastentage ein. Das Essen, das sie selbst an diesen Tagen nicht aß, verteilte sie weiterhin an die Bedürftigen. Auch dieses Verhalten missfiel Otilia, so dass sie ihren Mann gegen Notburga aufbrachte.

## **Das Holzspan-Wunder**

Eines Tages, Notburga trug in ihrer Schürze Essen für die Armen und in der Hand einen Krug mit Wein, hielt sie ihr Dienstherr auf dem Burghof an. Er wollte von ihr wissen, was sie bei sich trage. Der Legende nach soll Notburga geantwortet haben: „Holz-



späne und Lauge“. Als Heinrich II., der ihr keinen Glauben schenkte, nachsah, trug sie in ihrer Schürze nur noch Holzspäne, und im Krug war Lauge.

Ihr Dienstherr beendete das Dienstverhältnis jedoch bald, und Notburga musste die Rottenburg verlassen. Notburga fand in der nahen Gemeinde Eben am Achensee eine Anstellung als Bauernmagd. Sie versorgte das Vieh und half bei der Feldarbeit. Notburga hatte sich beim Bauern das Recht erbeten, beim ersten Glockengeläut am Abend die Arbeit niederzulegen, um zu beten.

### Das Sichel-Wunder

Eines Nachmittags, das Wetter drohte umzuschlagen, verlangte der Bauer, dass niemand die Arbeit niederlege, bevor nicht alles Getreide eingeholt sei. Beim ersten Glockengeläut legte Notburga wie immer die Arbeit nieder.

Der Bauer jedoch wollte sie nicht gehen lassen. Der Legende nach warf Notburga ihre Sichel in den Himmel, wo diese an einem Sonnenstrahl hängen blieb. Der Bauer erschrak und ließ Notburga ziehen.

Notburga zählt zu den meistverehrten Heiligen in der Oststeiermark, in Tirol und in Slowenien. Nach ihrem Tod wurde sie vor dem Altar der Rupertikirche in Eben am Achensee beige-  
setzt.

Die Verehrung der Volksheiligen Notburga wurde 1862 von Papst Pius IX. bestätigt. In Eben am Achensee findet an jedem 13. September die feierliche Notburgaprozession statt. Sie wird als Patronin der Dienstmägde, der Arbeitsruhe und des Feierabends verehrt.

*Norbert Attenberger*

## UNSER DANKFEST FÜR DAS VERGANGENE JAHR: PFARRFEST

**SONNTAG, 3. JULI 2016,**

gleich nach der halb-zehn-Uhr-Messe.

Auf dem **KIRCHPLATZ DER FRIEDENSKIRCHE** spielt für uns eine Abordnung der Harmoniemusik Bürs.

Es wird wieder Weißwürste und Brezen geben, dafür sorgt unser Pastoralassistent Norbert.

Zünftiges Weizenbier, wie sich's gehört, gibt's natürlich auch und Limonade für die Kinder.

Diesmal servieren wir auch Kuchen und Kaffee!

Wir freuen uns schon sehr, mit euch allen bei hoffentlich schönem Wetter auf unserem Kirchplatz zu feiern, und miteinander gemütlich zu plaudern.

*Karl Konzett, Gf. Obmann des Pfarrgemeinderates*

#### Impressum:

**BRÜCKE - Bürser Pfarrblatt** - Mitteilungsblatt für die Pfarrgemeindemitglieder der r.k. Pfarre Bürs - St. Martin.  
**Medieninhaber, Redaktion und Verlagsanschrift:** Röm. Kath. Pfarramt Bürs, 6706 Bürs, Schulstr. 6, Tel. 05552-65061  
**Hersteller und Herstellungsort:** diöpress 6800 Feldkirch, Bahnhofstraße 13, Tel. 05522-3485-108  
**Leitender Redakteur:** Dipl.-Theol. Norbert Attenberger, (Pastoralassistent)  
**Weitere Mitglieder des Pfarrblatt-Teams:** Mina Mayr, Monika Rusch (Pfarrbüro), Karl Winger (Layout)  
**E-Mail:** pfarre.sanktmartin@aon.at



# SOMMERLESEN

**1. Juli 2016 – 15. September 2016**



Wie in den vergangenen Jahren gibt es auch in diesem Jahr in unserer Bücherei Bürs wieder die beliebte Aktion: „**Sommerlesen**“.

Im Zeitraum **vom 1. Juli bis 15. September 2016** erhält jedes Kind für jedes ausgeliehene Buch einen Stempel in einen Lesepass. Jeder Lesepass hat sechs Stempelfelder. Je mehr Lesepässe ausgefüllt werden, umso größer ist die Gewinnchance. Zur Auswahl steht eine riesige Auswahl an schönen Preisen, die z.T. von Sponsoren zur Verfügung gestellt werden. Die Verlosung, bei der **jedes teilnehmende Kind mindestens einen Preis gewinnt**, findet Ende September im Rahmen des großen Bücherflohmarktes statt.

Außerdem gibt es für alle Lesepässe noch eine große landesweite Verlosung, die von der Landesbücherei-stelle Vorarlberg organisiert wird.



Die glücklichen Gewinner der Sommerleseaktion 2015 mit ihren Preisen

## BÜCHERSPENDE

für den

## BÜCHERFLOHMARKT

der

## PFARRE BÜRS

Vom 23. bis 25. September 2016 findet im Pfarrsaal Bürs wieder der große Bücherflohmarkt der Pfarre statt.

Der Erlös wird für die geplante Renovierung des Pfarrsaals verwendet.

**Sollten Sie Bücher haben, die Sie nicht mehr benötigen und von denen Sie sich trennen können, sind wir für Ihre Buchspende sehr dankbar.**

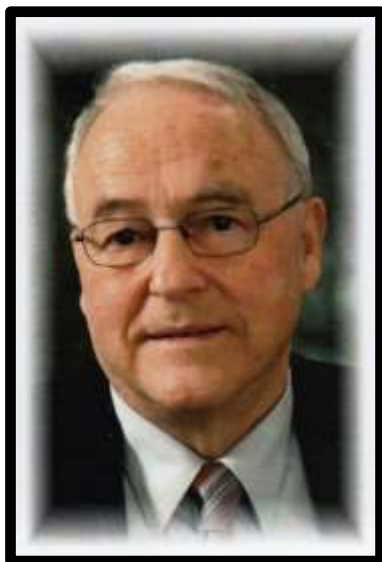
Die Bücher können schon jetzt zu den Öffnungszeiten der Bücherei Bürs abgegeben werden.

**MO 8.30 - 11 Uhr, MI und FR 15.30 - 19.30Uhr**

**Kontaktadressen:** Pfarre Bürs, Tel. 65061  
Familie Kramer, Tel.62498 oder 0664 2070430



# Altpfarrer Andreas Schmid



Unser langjähriger Pfarrer, HH. Geistl. Rat Andreas Schmid, ist am 17. März 2016 nach schwerer Krankheit, vorbereitet durch ein Leben in tiefem Glauben, sanft

entschlafen und zu seinem Schöpfer heimgekehrt.

Andreas stammte aus einer kinderreichen Familie aus dem Tiroler Ötztal. Das Gymnasium besuchte er in Hall und das Theologiestudium absolvierte er in Innsbruck. Am 29. Juni 1966 wurde er zum Priester geweiht. Er wirkte als Kaplan in Reutte in Tirol, in Götzis und in Bregenz Maria Hilf. 1981 übernahm er unsere Pfarre Bürs und leitete sie bis 2003.



**Pfarreinzug 19.9.1981**

möglichst viele Gruppen und ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen mit der Gottesdienstgestaltung

befassten, und er ließ sie auch gewähren. Diesem Umstand ist es auch zu danken, dass wir die pfarrerlose Zeit gut über die Bühne brachten, da wir einen vorausschauenden „Lehrherren“ hatten. Auch die gute Zusammenarbeit mit dem Pfarrgemeinderat und dem Pfarrkirchenrat lag ihm am Herzen und er freute sich über all die vielen Tätigkeiten zahlreicher freiwilliger Helfer, die immer dann zur Stelle waren, wenn sie gebraucht wurden. Die Bereitschaft zur Mitarbeit war groß.



**Pfarrfest 25.6.2006 - 40 Jahre Priester**

Große Freude bereiteten ihm persönliche Feste, die wir mit ihm feierten, sei es zu seinem 60. Geburtstag, zu seinem 40. Priesterjubiläum, das wir mit ihm groß in Bürs und in seiner Heimatgemeinde Niederthai festlich gestalteten, oder auch zu kleineren Anlässen. Andreas konnte auch lustig sein und herzlich lachen. Trotzdem waren viel Arbeit und große Mühen mit dem immer schwieriger gewordenen Amt als Pfarrer verbunden. Oft muss auch ein Pfarrer Ent-



scheidungen treffen, die nicht immer allen Leuten angenehm sind. Aber – wer kann schon jedem Menschen alles recht machen – nicht einmal ein Pfarrer.

2003 trat unser Pfarrer Andreas Schmid infolge seines angeschlagenen Gesundheitszustandes, der ihm eine Weiterführung unserer Pfarre unmöglich machte, in den wohlverdienten Ruhestand.

In seiner Pensionszeit stellt er sich immer wieder als Aushilfspriester im Montafon, im Klostertal und vor allem auch bei uns in Bürs – oft unter Aufbietung der letzten Kräfte – zur Verfügung.

Am 22. März 2016 feierten wir mit Bischof Benno Elbs und einer großen Schar priesterlicher Mitbrüder den Auferstehungsgottesdienst in unserer Friedenskirche. Seinem Wunsch entsprechend fand er seine Ruhestätte im Priestergrab auf dem Friedhof St. Martin in Bürs.

Lieber Andreas,  
ein herzliches Vergelt's Gott für alles Gute und Schöne, aber auch Schwere, was du für unsere Pfarrgemeinde vollbracht hast. Wir danken dir für das Gebet für uns und vor allem für deine priesterliche Treue und die vielen Jahre freundschaftlicher Zusammenarbeit.

Auf der Todesanzeige lesen wir:  
„In Freude über die Berufung als

Priester diene er seinem Herrn und war so für die Menschen da als ein Seelsorger mit einem großen Herzen.“  
Der Herr schenke dir Freude und Frieden in seinem Reich.

*Mina Mayr*



Priestergrab

## IN TRAUERFÄLLEN

Bitte beachten Sie, dass die Pfarre St. Martin bei der Raiffeisenbank Bürs **Trauerbilletts** aufliegen hat. Diese werden gegen eine Mindest-Spende von € 3,00 auf unser Kto. AT12 3746 8000 0401 1607 gerne abgegeben. Die Pfarre dankt im Voraus mit einem herzlichen „Vergelt's Gott!“ dafür.





# FIRMUNG 2016

Am 6. Mai 2016 war es endlich soweit: der Wallfahrtsseelsorger und Offizial MMag. Dr. Walter Juen, konnte 27 jungen Christinnen und Christen das Sakrament der Firmung spenden. Über einen längeren Zeitraum konnten sich die Buben und Mädchen einmal im Monat über all das, was zur Firmung gehört, in den Firmtreffen informieren: das Nachdenken über den eigenen Lebensweg, die eigenen Talente und die Sakramente, welche den Lebensweg begleiten ebenso, wie das Erleben, wo sich Menschen in unserer Kirche für andere Menschen einsetzen – sei es in unserer Pfarre beim Seniorennachmittag, beim Pfarrblattausstragen, oder in unserer Diöze-

se beim Besuch des Bregenzer Kolpinghauses. Der Firmweg stand heuer unter dem Thema „Sich vom Geist Gottes entzünden lassen“. Nach der Messe, welche musikalisch von der Gruppe Good News gestaltet wurde, konnten sich alle Kirchenbesucher bei einer Agape austauschen und die Kirchenfeier ausklingen lassen. Allen Beteiligten am Firmweg, den Tischmüttern, der Gruppe Good News, den Kirchenschmückerinnen sowie dem Firmteam darf ich im Namen der Pfarre ein herzliches Danke und Vergelt's Gott sagen.

*Für das Firmteam  
Norbert Attenberger*



## STUTZ-WALLFAHRT

Sonntag, 11. September 2016  
18.00 Uhr Abgang von der Friedenskirche  
Gestaltung: Luzia Tschofen



# STERNSINGER-AUSFLUG

Als Dank für den Einsatz der Kinder und Begleiter und Begleiterinnen beim Sternsingen sind wir auch in diesem Jahr am Freitag, dem 29. April 2016, zur Kartbahn nach Feldkirch gefahren. Die Kinder, aber auch die Begleiterinnen, haben große Freude, wenn sie sich im Kartrennen messen. Die Rundenzeiten werden für jeden und jede ausgedruckt, so dass sie es Schwarz auf Weiß vor sich haben, wer denn nun die bessere Zeit gefahren ist.

Gegen 18 Uhr kamen wir dann im Rosenegg an, wo wir alle zum Essen von der Familie Schrottenbaum eingeladen waren, dafür dürfen wir ein großes Danke für die Großzügigkeit sagen! Einige haben schon für das nächste Sternsingen Interesse und wollen mit dabei sein. So ist diese Sternsingeraktion für beide, die Sammler und für diejenigen, für die gesammelt wird, eine Win-win-Situation.

*Norbert Attenberger*



\*\*\*\*\*

Möchten auch Sie einmal einen Artikel über ein interessantes Geschehen in unserer Pfarre im Pfarrblatt veröffentlichen, so bringen Sie Ihren Artikel bis zum nächsten Redaktionsschluss in das Pfarrbüro oder senden sie ihn als E-Mail an [pfarre.sanktmartin@aon.at](mailto:pfarre.sanktmartin@aon.at)



# NEUES AUS DEM PFARRBÜRO

Viele Jahre lang war sie der gute Geist in der Pfarrkanzlei. Als „Mädchen für alles“ entging ihr nichts, was für die Pfarre wichtig war. Ihr Organisations-talent und ihre Genauigkeit waren sagenhaft. Nun müssen wir uns leider von ihr verabschieden:

Frau Monika Rusch, unsere Pfarrsekretärin, ist zu neuen Ufern aufgebrochen. Seit 2001, unter dem damaligen Pfarrer Andreas Schmid, leitete sie unser Pfarrbüro.



Ihrem umsichtigen Blick ist es zu verdanken, dass alle Angelegenheiten des Pfarrbüros zur vollsten Zufriedenheit arrangiert wurden.

Nun ist Monika seit 9. Mai 2016 im Pfarrbüro Hl. Kreuz in Bludenz tätig. Wir sagen ihr für ihren Dienst in Büros ein herzliches Vergelt's Gott und wünschen ihr für die Zukunft in der Pfarre Hl. Kreuz alles Gute.

Als ihre Nachfolgerinnen sind im Mai 2016 Frau Irene Bolter und Frau Margit Spejra in die Pfarrkanzlei eingetreten.



Irene Bolter



Margit Spejra

Die neuen Pfarrsekretärinnen versehen ihren Dienst wie folgt:  
 Dienstag, 8.00 bis 11.00 Uhr: Frau Irene Bolter  
 Mittwoch, 15.30 bis 18.30 Uhr: Frau Margit Spejra  
 Freitag, 8.00 bis 11.00 Uhr: Frau Margit Spejra

Außerdem am Montag, 8.00 bis 11.00 Uhr: Pastoralassistent Norbert Attenberger



# ERFOLGREICHE SUPPENTAGE

Unsere Suppentage der vergangenen Fastenzeit waren wieder – infolge der hervorragenden Zusammenarbeit des bewährten Suppenteam – ein voller Erfolg.

Besonders der sehr zahlreiche Besuch am Karfreitag war für uns eine große Freude. Die bestens zubereiteten Suppen durch unsere treuen Suppenköchinnen sind bis zum letzten Tropfen aufgegangen. Natürlich freute es

uns besonders, den ansehnlichen Spenden-Betrag von € 1.008,80 dem Priesterpatenschaftskonto zuführen zu können.

Ein großes Vergeltsgott dem ganzen Suppenteam unter der umsichtigen Leitung von Frau Elly Grüner für den ehrenamtlichen Einsatz und vor allem auch allen Besuchern und Spendern.

*Mina Mayr*

\*\*\*\*\*

## GEFREUT HABEN UNS DIE GUT GESTALTETEN GOTTESDIENSTE:

- Am Palmsonntag, 20. März, mit Kaplan Yesudas und Antony und dem besonders starken Besuch.
- Der Gründonnerstag, gestaltet von der Religionslehrerin Gertrud Batlogg mit den Erstkommunionkindern und die musikalische Gestaltung durch den Chor Good News.
- Die Osternacht mit Job und Antony, Norbert hat gesungen und hatte eine gute Predigt.
- Der Ostersonntag mit dem wunderbaren Gottesdienst, bei voller Kirche und begeisterten Besuchern, dem Brandner Chor und der Kinderliturgie mit super Predigt von Antony, es war ein österliches Erlebnis.
- Die Erstkommunion am 10. April.
- Sonntag, der 1. Mai, der endgültige Abschied von Neo-Doktor Job in die Heimat.
- Muttertag, am 8. Mai, Lukas Ludescher und 4 Freunde gestalten die Messe mit einem super Bläserquartett.
- Am Sonntag, dem 29. Mai wurde der Gottesdienst musikalisch mitgestaltet von der Musikschule Brandnertal.

<p><b>Lehm.</b> Die ganze Band<b>preite.</b></p>		<p>verputz <b>preite.at</b> trockenbau</p>
<p>A-6706 Bürs, Quadrella 6 Tel. 05552-672 71-0, <a href="http://www.preite.at">www.preite.at</a></p>		



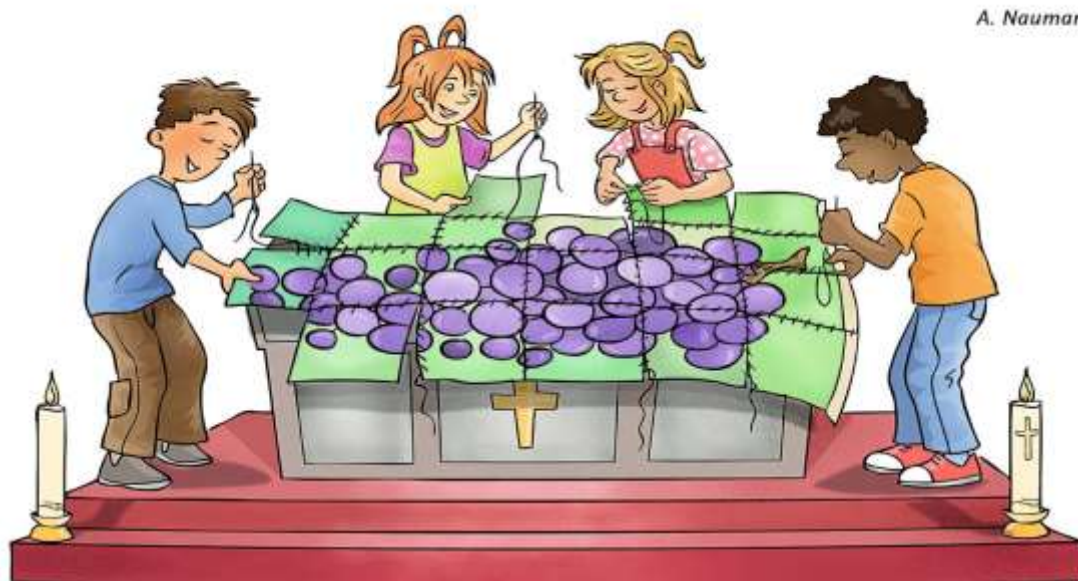
# ERSTKOMMUNION 2016

In unserer Pfarre konnten wir am 10. April 2016 wieder eine Erstkommunion feiern. In diesem Jahr stand die Erstkommunion unter dem Thema: „Jesus sagt: Ich bin das Licht der Welt“. Die 16 Kinder haben sich seit dem Vorstellungsgottesdienst auf dieses Sakrament in Tischgruppen vorbereitet. Zur Vorbereitung gehörte auch der Besuch der Hostienbäckerei der St. Peter-Schwestern. Mit viel Vorfreude erwarteten die Kinder nun ihre Erstkommunion. Den Gottesdienst feierten unser Kaplan Yesudas und unser Pfarrer P. Adrian. Der Chor Good News umrahmte die Messe musikalisch. So dürfen wir denen danken, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben: den Tischmüttern,

dem Kirchenschmuckteam, der Lehrerin Gertrud Batlogg, welche einen zum Thema passenden Wandteppich mit den Kindern erstellte sowie dem Chor Good News. Ein besonderer Dank gebührt auch dem Erstkommunion-Kleider-Team rund um Annelies Rauch. Das Team kümmert sich Jahr für Jahr darum, dass die Kutten gewaschen und dass die Kutten je nach Größe den Kindern gegeben werden. Nach der Messe war dann noch Gelegenheit, bei einer Agape ins Gespräch zu kommen. So war auch in diesem Jahr die Erstkommunion ein schönes Zeichen der pfarrlichen Gemeinschaft.

*Für das Erstkommunionsteam  
Norbert Attenberger*

Die Namen der Erstkommunionkinder in alphabetischer Reihenfolge:  
Bachmann Amelie, Böck Nico, Draxler Leonhard, Campestrini Amelie, Ender Danny, Groß Mirjam, Gaßner Florian, Grüner Fabian, Hagspiel Mia, Hartmann Tobias, Kreyer Katharina, Lorentsich Simon, Müller Sarah, Rauch Tobias, Siegl Jessica, Streit Mathilda

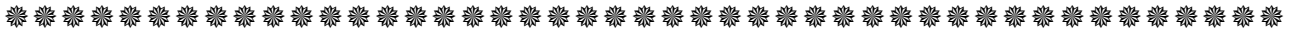


**Die Feier der Erstkommunion** ist das Erleben von Gemeinschaft: der Gemeinschaft der Kinder untereinander, der Gemeinschaft mit Eltern, Paten und Katecheten, der Gemeinschaft mit der Gemeinde und der ganzen Kirche – und der Gemeinschaft mit Jesus Christus. Gemeinschaft gelingt, wenn alle mitmachen – und Gott gibt seinen Segen dazu.



# GOTTESDIENSTORDNUNG

SANKT MARTIN ----- Juli – September 2016----- FRIEDENSKIRCHE



Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen:

9.30 Uhr hl. Messe in der Friedenskirche (FK)

An Werktagen:

Montag

11.00 Uhr Messe/Wortgottesdienst im Sozialzentrum

Donnerstag

19.00 Uhr Rosenkranz in der Friedenskirche

Samstag

17.00 Uhr Rosenkranz in der Martinskirche



**SONNTAG**, 3.7.2016

14. Sonntag im Jahreskreis, 9.30 Uhr Familiengottesdienst mit den Tauffamilien; anschließend **Pfarrfest** auf dem Kirchplatz; es spielt die Harmoniemusik Bürs

Freitag, 8.7.2016

7.45 Uhr Schulschlussgottesdienst der Mittelschüler in der FK

9.00 Uhr Schulschlussgottesdienst der Volksschüler in der FK

**SONNTAG**, 10.7.2016

15. Sonntag im Jahreskreis

**SONNTAG**, 17.7.2016

16. Sonntag im Jahreskreis

**SONNTAG**, 24.7.2016

17. Sonntag im Jahreskreis

**SONNTAG**, 31.7.2016

18. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Uhr hl. Messe und Jahresgedächtnis

Freitag, 5.8.2016

Herz-Jesu-Freitag, 19.00 Uhr hl. Messe in der MK

**SONNTAG**, 7.8.2016

19. Sonntag im Jahreskreis

**SONNTAG**, 14.8.2016

20. Sonntag im Jahreskreis

**MONTAG**, 15.8.2016

**MARIÄ HIMMELFAHRT**

9.30 Uhr hl. Messe in der Friedenskirche, mit Kräuterweihe

**SONNTAG**, 21.8.2016

21. Sonntag im Jahreskreis

**SONNTAG**, 28.8.2016

22. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Uhr hl. Messe und Jahresgedächtnis

Freitag, 2.9.2016

Herz-Jesu-Freitag, 19.00 Uhr hl. Messe in der MK

**SONNTAG**, 4.9.2016

23. Sonntag im Jahreskreis

**SONNTAG**, 11.9.2016

24. Sonntag im Jahreskreis

9.30 Uhr hl. Messe in der FK; gemeinsame Messe der Trachtenfrauen Bürs, Bürserberg und Brand zum Gedenken der Schutzpatronin Notburga. Mitgestaltet von der Harmoniemusik Bürs; anschließend Agape.

18.00 Uhr **WALLFAHRT ZUR STUTZKAPELLE**; Abgang von der Friedenskirche

Montag, 12.9.2016

8.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst der Volksschule in der FK

10.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst der Mittelschule in der FK

**SONNTAG**, 18.9.2016

25. Sonntag im Jahreskreis



# TERMINE

## JAHRTAGSGOTTESDIENSTE:

Jeweils am letzten Sonntag im Monat um 9.30 Uhr in der Friedenskirche für die vor einem Jahr in diesem Monat Verstorbenen.

**Sonntag, 31.7.2016**, 9.30 Uhr, **Friedenskirche** für Frau Irmhild Wachter, Ing. Henrich-Straße

**Sonntag, 28.8.2016**, 9.30 Uhr, **Friedenskirche** für Frau Herta Heinzl, zuletzt Sozialzentrum Bürs und Frau Elsa King, Aulandweg 49

## TAUFFEIERN:

Jeweils am 1. Sonntag im Monat während des Gottesdienstes oder im Anschluss an den Gottesdienst in der Friedenskirche (10.30 Uhr).

Taufen bitte rechtzeitig vor den Terminen im Pfarrbüro anmelden!

Geburtsurkunde des Kindes, standesamtliche Heiratsurkunde und eventuell kirchlichen Trauschein der Eltern mitbringen!

TAUFGESPRÄCHE zur Vorbereitung der Taufe nach Vereinbarung.

## PFARRKANZLEISTUNDEN:

In der Zeit vom **11. Juli bis 12. September 2016** gelten folgende Öffnungszeiten:

**Dienstag und Freitag, jeweils von 8.00 Uhr bis 11.00 Uhr**

\*\*\*\*\*

VENTIL





# Caritas

## Das Fremde vertraut machen

**Die UNESCO-Mittelschule Bürs beschäftigte sich im Rahmen einer Aktionswoche mit dem Thema „Menschen auf Wanderschaft - Kulturen begegnen sich“. Mit dabei auch die youngCaritas mit einer Vielzahl an Workshops und spannenden Themen.**

„Als Unesco-Schule sind wir den Menschenrechten verpflichtet. Für das Lehrerinnen- und Lehrer-Team war es aus aktuellem Anlass naheliegend, dass wir für unsere Projektwoche die Themen Migration und kulturelle Begegnung wählen“, erläutert Direktor Bernhard Neyer. Wichtig war der Schule dabei, dass den SchülerInnen nicht nur die schwierigen Themen, die Krieg und Flucht mit sich bringen, vermittelt wurden, sondern die Vielfalt anderer Kulturen aufzuzeigen. Dies war in Folge auch beim abschließenden „Fest der Kulturen“ spürbar – dort wurde ein kunterbuntes Potpourri der Projektwoche gezeigt: Ob die Aufführung eines afrikanischen Tanzes, eine musikalische Reise durch die Welt mit der Musikschule

Brandnertal, Trommel-Darbietungen, eine Theaterperformance, die mit Brigitte Walk einstudiert wurde, das Fernsehstudio „Bürs aktuell“ und nicht zu vergessen die vielen kulinarischen Beiträge aus aller Welt – ein rundherum gelungenes Fest sorgte für ein begeistertes Publikum. „Wir als youngCaritas freuen uns, wenn wir einen Beitrag zum Miteinander leisten können. Gerade solche Workshops, wie an der Unesco-Schule Bürs, bewirken Verständnis und gegenseitigen Respekt unter Menschen unterschiedlicher Herkunft. Schön, dass das Thema auch auf so vielfältige Weise betrachtet wurde“, zieht auch Stellenleiterin Julia Ha von der youngCaritas eine positive Bilanz.

*Elke Kager*

